

WEGBESCHREIBUNG

Start am Stationsgebäude in Kloster Schöntal

Links abbiegen und auf der L 1025 durch Kloster Schöntal in Richtung Bieringen radeln. Ca. 200 m nach dem Ortsausgang links in den Kocher-Jagst-Radweg einbiegen. Nach dem ehemaligen Lagerhausgebäude links auf die Landesstraße L 1025 einbiegen und die Jagstbrücke überqueren.

An der Kreuzung geradeaus und dann kurz bergan, zweite Straße rechts abbiegen Richtung Aschhausen. Weiter gerade aus Richtung Ziehl-Abegg bzw. Aschhausen. Bei der Emil-Ziehl-Straße links abbiegen in die Weberstraße. Jetzt immer geradeaus auf asphaltiertem Fahrweg ca. 2,5 km leicht ansteigend bis zur K 2346. Diese überqueren und geradeaus in Richtung Rossach.

An der nächsten größeren Feldwegkreuzung rechts abbiegen, leicht ansteigend, dann serpentinartig abwärts nach Oberkessach. In die Ortsstraße K 2321 rechts einbiegen. Im Ort links über die Kessachbrücke, vorbei am alten Schul- und Rathaus.

Weiter Richtung Osterburken. Vor der scharfen Kurve den Wiesenweg an der Lourdesgrotte vorbei hoch zur L1046, diese überqueren und den Kreuzweg hinauf zur Bahnholzkapelle.

Zurück zur L 1046. Dann rechts in die Marienstraße einbiegen. Über den Angelweg durch das Wohngebiet hinunter zur K 2380, dann kurz links, dann gleich wieder rechts auf den Grünkernradweg einbiegen. Die Tour führt durch das Waldgebiet „Glasenberg“ nach Rossach.

In Rossach vor dem Ortsausgang links ab, vorbei am Friedhof. Kurz auf der K 2321 weiter, dann gehts links den Wald hinunter ins Jagsttal. Auf dem Kocher-Jagst-Radweg zurück nach Kloster Schöntal.

INFOS



Geoinformationen © Outdooractive © GeoBasis-DE / BKG 2016

Start: Kloster Schöntal – Parkplatz Stationsgebäude

Gehzeit: ca. 5-6 Std

Mit dem Rad natürlich schneller!

Höhenunterschied: ca. 170 m

Tourenlänge: ca. 21 km

Anspruchsniveau: leicht

Barrierefrei!

Tour 5 Schöntal - Oberkessach-Rossach

Flade Stille der Stille



Radtour – Entdeckungsreise
ungewöhnlicher Kleinode



Gemeinde Schöntal
Klosterhof 1
74214 Schöntal
Tel. 07943 9100-0
www.schoental.de



INSPIRATIONEN – ANREIZE - IDEEN

Bieringen

Die Radtour führt direkt ins Natur- und Landschaftsschutzgebiet Erlenbach. Dieses Gebiet ist in der Natura 2000 aufgenommen.

Dort kann man eine Vielfalt an Pflanzen und Tiere erleben. Die Seitentäler der Jagst weisen den größten Artenreichtum an Vögeln auf.

Den Brutvögeln steht hier noch eine intakte Landschaft zur Verfügung.

Die Küchenschelle und Orchideen blühen auf den Südhängen des unteren und mittleren Muschelkalks.

Auch der Biber hat sich am Erlenbach niedergelassen.

Diese unberührte Natur mit ihrer Flora und Fauna stellt einen besonderen Reiz dar.

Weinbau Bieringen

Der Weinbau in Bieringen hat lange Tradition. Die Rebstöcke am Bieringer Schlüsselberg wachsen auf Muschelkalkböden.

Von der Sonne verwöhnt werden mit viel Liebe weiße und rote Rebsorten gelesen und zu edlen Tröpfchen ausgebaut.

Info zu Weinproben:

Rebgut Mütsch 07943 2074

Mammutstübe 07943 / 94 2 10 10



Oberkessach

Urkundlich tauchte der Name der Ortschaft erstmals im Jahre 976 unter dem Namen Chessaha, 1286 als Kessach und ein Jahr später als superior Kessach = Oberkessach auf.

Sehenswert ist das alte Pfarrhaus aus dem Jahre 1609 mit wunderschönem Fachwerk, erbaut von Abt Theo I. von Schöntal.

Davor ist der Dorfplatz mit Brunnen neu gestaltet worden und lädt zum Verweilen ein.

Die Kessach ist ein fast 24 km langer Bach, der im östlichen Bauland entspringt und in Widdern in die Jagst mündet. Dieser kleine idyllische Bach schlängelt sich durch Oberkessach und prägt das Ortsbild.

Der Grünkernradweg führt an diesem kleinen Bach vorbei durch eine herrliche Landschaft.

Bahnholzkapelle mit Kreuzweg

Die Bahnholzkapelle und der Kreuzweg in Oberkessach sind die Einlösung eines Gelöbnisses des damaligen Pfarrers Schwarz, als Dank für die Verschonung des Dorfes zum Ende des Zweiten Weltkrieges am 05.04.1945

Die Kapelle war während der letzten Kriegstage fast völlig zerstört worden.

Mit ihrem Wiederaufbau sollte für alle kommenden Generationen ein Mahnmal für den Frieden geschaffen werden.

Dies ist der einzige begehbare Kreuzweg in Hohenlohe. Um den meditativen Charakter zu spüren, sollte man diesen Weg zu Fuß gehen.

Schloss Rossach

Götz von Berlichingen hat seine Spuren an vielen Orten unserer Heimat hinterlassen und diese sind zum Glück oft gut erhalten, wie hier in Rossach.

Das Wohnhaus und zwei Wirtschaftsgebäude stammen aus dem 18. Jahrhundert.

Das Torhaus und die nordöstlich des Anwesens gelegene Anlage der Burg stammen aus der Zeit des Edelmanns von Berlichingen.

Limes

In dieser Gegend, entlang des Grenzwalles befand sich vor ca. 1.700 Jahren ein Wachturm des Limes, der auf eine Länge von 550 km mit ca. 900 Wachtürmen und 102 Kastellen die Grenzlinie zu den Germanischen Volkstämmen bildete.



Im Sommer 2005 wurde dieses eindrucksvolle große Bodendenkmal Mitteleuropas in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO eingetragen.

Tipp!

In Oberkessach dem Grünkernradweg statt nach Rossach nach Widdern folgen dann auf dem Kocher-Jagst-Radweg zurück nach Kloster Schöntal.

In Jagsthausen kann man ein freigelegtes Römerkastell besichtigen.

